

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1838

31 (18.4.1838)

Anzeiger-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch, Nro. 31. 18. April 1838.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Ganz erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Anwesenden bestimmend angesehen werden.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(3) Die Verlassenschaft des verstorbenen Kiefers Sebastian Galoff von Merdingen, auf

Montag den 30. April d. J.,
früh 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Die Simon Hugische Ehefrau von Oberbergen, auf

Montag den 30. April d. J.,
in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(3) Die Verlassenschaft des verstorbenen Wagemeysters Christian Fuchs von Ehningen, auf

Dienstag den 24. April d. J.,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(2) Der A. Maria Minut von Schallstadt, auf

Mittwoch den 16. Mai d. J.,
in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Des Moriz Kern von Wagenstadt, auf

Samstag den 28. April d. J.,
Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(1) Der Nachlaß der verstorbenen Schuster Wilhelm Ernst'schen Eheleute von Mappach, auf

Freitag den 27. April d. J.,
Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(2) Des Meßgermeysters Friedrich Neumaier von Heitersheim, auf

Dienstag den 8. Mai d. J.,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Alle diejenigen, welche eine Forderung an den mündtoten Johann Martin Ertler von Berberg zu machen haben, werden aufgefodert, solche am

Montag den 30. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr, vor dem Theilungscommissär im Engelwirthshause daselbst anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben aus dem Erlöse der zu versteigernden Liegenschaften des Mündtoten nicht befriedigt werden könnten.

Müllheim den 6. April 1838.

Großherzogliches Amtsbrevisor.

(3) Johann Baptist Maier von Thiengen will mit seiner Familie nach Oestreich auswandern. Alle diejenigen, welche eine Forderung an ihn zu machen haben, werden darum aufgefodert, sie am

Mittwoch den 25. April d. J.,
bei dieser Stelle Vormit. a. 8 Uhr anzumelden
und richtig zu stellen, widrigens man später zu
keiner Befriedigung mehr verhelfen könnte.

Waldshut den 3. April 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

II. Bekanntmachungen verschiede- nen Inhalts.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntab-
lösungs-Gesetzes wird hiermit öffentlich bekannt
gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten
endgültig beschlossen wurde:

In dem Bezirksamt Bretten:

(1) Zwischen der evangel. Pfarrei Menzingen
und den Besitzern der der Pfarrei Menzingen
zehntbaren Krautzgärten.

(1) Zwischen der Großk. kathol. Pfarrei Bauer-
bach und der Gemeinde Bauerbach.

(1) Zwischen der Großk. Domänenverwaltung
Bretten und der Gemeinde Spranthal.

(1) Zwischen der Großk. Domänenverwaltung
Bretten und den Besitzern des auf Diedelsheimer
Gemarkung gelegenen Fuchsichen Guts.

(1) Zwischen der Großk. Domänenverwaltung
Bretten und der Gemeinde Diedelsheim.

(1) Zwischen der Großk. Domänenverwaltung
Bretten und der Gemeinde Etra.

In dem Bezirksamt Eppingen.

(3) Die Zehnten, welcher der Grundherrschaft
zu Berwangen von der Gemarkung der Gemeinde
dasselbst zusteht.

In dem Bezirksamt Mosbach:

(2) Des der ev. Schule zu Aylsterhausen
auf der Gemarkung der Gemeinde allda zustehenden
Zehntens.

In dem Bezirksamt Neckarbischofsheim:
(2) Des der evangel. Pfarrei zu Helmstadt
von der Gemarkung der Gemeinde allda zustehenden
kleinen Zehntens.

(2) Des den Freiherren von Helmstädtischen
Möckelsteden in Berwangen von der Gemeinde
Siegelbach zustehenden Zehntens in dem besondern
Distrikt, der Rabaner genannt.

In dem Bezirksamt Neckaraemünd:

(3) Des der evangel. Pfarrei Michelbach auf
der Gemarkung der Gemeinde daselbst zustehenden
Zehntens.

In dem Bezirksamt Schoppsheim:

(2) Des der Großherz. Domänenverwaltung
Säckingen von der Gemeinde Adelhausen zustehenden
großen und kleinen Zehntens.

In dem Bezirksamt Stockach.

(1) Zwischen den zehntberechtigten Basil Maier
und Rochus Schedler von Volkartshausen, und
dem zehntpflichtigen Grätsch von Langensteinschen
Kreuzamt in Langenstein, Müller Kemig Bammer
und Rochus Schedler zu Volkartshausen ist über
die Ablösung des Zehntens auf Volkartshausen
Gemarkung ein gültiger Vertrag zu Stande
gekommen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als
Lebensstück, Stammguts-Erbe, Unterpfand u.
s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher
aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten
nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungs-
Gesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren,
andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberech-
tigten zu halten.

Bekanntmachung.

(1) Die Aufgeber nachstehender, dahier zur
Post abgegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher
zurückgekommen sind, werden zu deren Rück-
empfang, gegen Errichtung der darauf hastenden
Lagen hiemit aufgefordert:

Alexander Dumont in Frankfurt a. M., Meinrad
Zimmermann in Mastadt, Schott und Lindenlaub
in Lahr, Kiefermeister-Holzer in Stuttgart, Andreas
Steinhart in Wädenschweil (Amt Zürich), Joh.
Georg März in Würzburg, Lindenlaub in Lahr,
Josephine Haas in Prag (wegen unterlassener
Frankatur), Kunigunde Boyer in der Insel,
Ferd. Mörmann in Braide, Berger in St. Peter,
Simon Beiter in Zürich, Georg Kuengler in Bühl,
Joh. Mart. Kessler in Mühlhausen, Louis Wide-
mann in Belfort, Karoline Freich in Straßburg,
Hauser und Söhne in Wädenschweil, Glaser
Wörter in Mühlhausen, Ludwig Wollmerschmid
in Zürich, Franz Rosenthal in Mariafirich, Math.
Schüler à Bourges, Elisabeth Schumacher in
Grünningen, Andreas Steinhart in Wädenschweil,
Georgine Merian in Straßburg, Heinrich Beh

in Hallau, Albert Gams Sohn in Karlsruhe,
Mart. Enderlin in Ecksterten.

Freiburg den 12. April 1838.

Großherzogliches Postamt.

Aufgehobene Mundtodterklärung.

(2) Die unterm 28. Juli 1816 erfolgte Entmündigung des Wittwers und Leibgedingers Jakob Schähle von Kagenmoos wird wegen gebesserter Lebensweise desselben hiemit aufgehoben.

Waldkirch den 14. März 1838.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erbvorladung.

(3) Auf das am 22. März ohne Rücklassung dießseits bekannter Erben erfolgte Ableben des unehelichen Kindes Markus Balthasar zu Horheim werden alle Jene, welche rechtliche Ansprüche an die Verlassenschaft von 181 fl. 13 kr. zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei dem hiesigen Amtesrevisorate unter Nachweisung ihrer Erbansprüche zu melden, widrigenfalls die Verlassenschaft nach L. R. S. 768 und folgende dem Staate anheim fallen würde.

Stühlingen den 28. März 1838.

Großh. S. S. Bezirksamt.

Entmündigung.

(3) Die volljährige Anna Maria Braun von Wylfen ist wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und der Bürger und Wagnermeister Johannes Gerspach daselbst als Pfleger für sie aufgestellt und verpflichtet worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 26. März 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Entmündigung.

(2) Der hiesige Bürger Joseph Anton Speri darf ohne Mitwirkung des ihm beigegebenen Bestandes, Schneidermeister Müller von hier, die im L. R. S. 499 angeführten Rechtsgeschäfte nicht abschließen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg den 10. April 1838.

Großherzogliches Stadtamt.

Bekanntmachung.

(1) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die vom Dienstaq. Vormittags, den 17. April an, die Stadt Kenzingen wegen Abbruchs des obren Thores für die Lastwagen, Eilwagen, Extraposten und andern Fuhrwerken gesperrt sey, und die L. g. alte in fahrbaren Zustand gesetzte Poststraße

benutzt werden müsse, weshalb an den geeigneten Punkten Wächter aufgestellt sind.

Kenzingen den 14. April 1838.

Großh. Bezirksamt.

Confiscations-Erklärung.

(1) Da sich der Eigenthümer des den 7. v. M. im Walde bei Inglingen aufgegriffenen 8 Pfund Zuckers in der anberaumten Frist nicht gemeldet hat, so wird diese Waare nummehr als confiscirt erklärt, der Versteigerung ausgesetzt, und der Erlös der Zollkasse zuerwiesen.

Lörrach den 28. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

Aufgegriffene Waaren.

(1) Am Saume des oberhalb Tullingen gelegenen kleinen Waldes, Käferholz genannt, wurde in der Nacht vom 28. auf den 29. März d. J. eine Quantität von 130 Pfund Kaffee und 35 1/2 Pfund Zucker vom Zollaufsichtspersonal aufgegriffen.

Die Eigenthümer werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu melden und zu rechtfertigen, widrigenfalls die Confiscation der Waare würde erkannt werden.

Lörrach den 6. April 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Der bisherige Bürgermeister Meier zu Schwerzen wurde auf sein Ansuchen auf genügend erfundene Gründe des Dienstes entlassen und gestern an dessen Stelle der Gemeinderath Bonaventur Dietzche gewählt, bestätigt und in den Dienst eingesetzt, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Waldshut den 3. April 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Straserkenntniß.

(2) Da der unterm 30. Jänner d. J. öffentlich vorgeladene Militzpflichtige Christian Bilz von Boderkweier in anberaumter Frist nicht erschienen ist, so wird derselbe der Retraction für schuldig erklärt, und in die gesetzliche Geldbuße von 800 fl. verurtheilt, welche auf den dereinstigen Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen von ihm erhoben werden soll, auch daneben mit dem Verlust seines Gemeindebürgerrechts bestraft.

Rheinbischhofshelm den 1. April 1838.

Großh. Bezirksamt.

Straserkenntniß.

(3) Da der conscriptionspflichtige Dominik

Benz von Grünwinkel sich auf die diesseitige Auf-
forderung vom 13. Jänner d. J. bisher nicht
sistirt hat, so wird er hiemit der Refraction für
schuldig erkannt, und daher in die gesetzliche Geld-
strafe von 800 fl. verfällt und des Gemeinde-
bürgerrechts für verlustig erklärt, seine persönliche
Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Karlsruhe den 28. März 1838.

Großherzogl. Landamt.

Erkenntniß.

(1) In der Gant des Wilhelm Bögele von
Endingen werden alle Gläubiger, welche heute
ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von
der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Kenzingen den 9. April 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(1) Sämmtliche Gläubiger der Gantmasse des
Ernst Muser von hier, welche in der heutigen
Liquidationstagsfahrt ihre Forderungen nicht an-
gemeldet haben, werden von der vorhandenen
Masse hiermit ausgeschlossen.

B. R. W.

Müllheim den 4. April 1838.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erkenntniß.

(1) Alle Gläubiger des Franz Geignet auf
Hausbaden, welche in der heutigen Schulden-
liquidationstagsfahrt ihre Forderungen nicht an-
gemeldet haben, werden von der vorhandenen
Gantmasse hiermit ausgeschlossen.

Müllheim den 5. April 1838.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erkenntniß.

(3) Andurch werden alle diejenigen, welche
bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidation
des Johann Zimmermann von Gündlingen ihre
Forderungen nicht angemeldet haben, von der
vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Breisach den 26. März 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(5) Alle diejenigen, welche bei der heute in
der Gantmasse der Pantaleon Böniak Ehefrau
von Burheim abgehaltenen Schuldenliquidation
ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden
von der vorhandenen Masse hiemit ausgeschlossen.

Breisach den 9. März 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(3) Hiermit werden alle diejenigen, welche
ihre etwaigen Forderungen gegen die Gantmasse
des verstorbenen Lehrers Aloys Zimmermann
von Zähringen bei der Liquidations-Tagsfahrt vom
8. d. M. nicht angemeldet haben, von der Masse
ausgeschlossen.

B. R. W.

Freiburg den 29. März 1838.

Großherzogl. Stadtm.,

Erkenntniß.

(2) Andurch werden alle diejenigen, welche
ihre Forderungen an die Gantmasse des Webers
Jakob Koch von Bickensoblen bei der heutigen
Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, von
derselben ausgeschlossen.

Breisach den 9. April 1838.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dienst-Antrag.

(1) Bis den 1. Mai d. J. wird ein Actuariat
bei hiesigem Bezirksamte mit einem Gehalte von
400 fl. bis 450 fl. erldigt.

Rechtspraktikanten oder recipirte Scribenten,
welche zu dieser Stelle Lust tragen, wollen sich
in frankirten Briefen bei unterfertigter Stelle
melden.

Hüfingen den 11. April 1838.

Großh. Bad. J. J. Bezirksamt.

III. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur
öfentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an
sämmliche Gerichts- und Polizei-Behörden ge-
bracht, auf die Diebe und Besitzer der entwen-
deten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren,
und dem betreffenden Amte wohlverwahrt ein-
liefern zu lassen.

In dem Landamt Freiburg.

(2) Zu Ebringen wurden in der Nacht vom
12. auf den 13. März von dem Wagen aus dem
Schopf des Weinrad Winterhalter entwendet:
Die 2 hinteren Briedketten, Anschlag 2 fl. 42 kr.
und ein Schießstein — fl. 48 kr.

In dem Bezirksamt Kenzingen.

(3) Am 25. März, Abends zwischen 7 und 8
Uhr, wurden dem Schneider Math. Welte von
Forchheim folgende Gegenstände aus seiner Woh-
nung entwendet:

1 grüner Ueberrock, im Werth zu 8 fl. — kr.

1 gelbes perenes Frauenkleid mit

blauen Blumen 3 fl. — kr.

- 1 roth gewirfelter kölschener Anzug 5 fl. — fr.
 1 rothkölschener Pfulbenüberzug — fl. 45 fr.
 1 blauer dito — — — — — fl. 45 fr.

In dem Bezirksamt Müllheim.

(3) In der Nacht vom 2. auf den 3. März wurden dem Johann Weiß von Lipburg aus seinem unverschlossenen Schopf 2 Ketten und 1 Achsenagel entwendet.

Die Ketten waren 6 Schuh lang, etwas schwach an Eisen und durch einen Ring mit einander verbunden, hatten ziemlich kleine Gelenke, an beiden Enden Haken und einen Werth von 5 fl.

Der Achsenagel war 1½ Schuh lang, 4 Pfund schwer und 4 fl. werth.

(1) In der Nacht vom 23. auf den 24. März wurde dem Joh. G. Kramer in Feldberg aus seinem unverschlossenen Schaaßstall ein Hammel entwendet, der dreijährig und ziemlich fett war, mittelstarke und ganz weiße Wolle und einen Werth von 13 fl. 30 fr. hatte.

Ebenso wurden am 27. März, Nachmittags, dem Friedrich Wörne von Laufen folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein grünmachsferner Eschoben mit Knöpfen von gleichem Zeug, der noch ziemlich neu und 2 fl. werth war.
- 2) Ein schwarzseidenes viereckigtes Männerhalbtuch im Werth von 50 fr.
- 3) An Geld: a) 2 Sechsbäghner, b) ein Dreibäghner, c) 5 Sechser.
- 4) Ein Paar ziemlich neue Halbstiefel im Werth von 4 fl.

IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Holz-Versteigerung.

(2) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Baldkirch, auf der Gemarkung Strahlhof im Distrikt Engewald, werden durch Bezirksförster Mezger gegen baare Zahlung vor der Absuhr öffentlich versteigert, bis

Montag den 23. April d. J.,

früh 9 Uhr:

- 27 Klafter buchenes Scheitholz,
 115 Klafter gemischtes Prügelholz,
 15650 Stück gemischte Wellen.

Dienstag den 24. April d. J.,

früh 9 Uhr:

12 Stück tannene Säaklöze,
 200 Stamm Wisstrannen, meist zu Holländerholz tauglich.

Mittwoch den 25. April d. J.,

früh 9 Uhr:

- 2 Klafter tannenes Rebsteckenholz,
 7 " buchenes Scheitholz,
 73 " tannenes "
 18 " gemischtes "

9275 Stück gemischte Wellen.

Zu dieser Verhandlung ist die Zusammenkunft jedesmal auf dem Holzschlag oberhalb dem Martinshof.

Emmendingen den 10. April 1838.

Großherzogl. Forstamt.

Holz-Versteigerung.

(2) Die Versteigerung von 20 Stamm eichen Nugholz aus dem herrschafst. Forstwald, Wendlinger Gemarkung, vom 10. d. M. wurde nicht genehmigt, und auf geschickenes Nachgebot wird dieses Holzquantum im Ganzen, am:

Montag den 23. April d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf der Hiebstelle, nochmals durch Bezirksförster Scherer, versteigert werden.

Freiburg den 12. April 1838.

Großherzogliches Forstamt.

Schulhausbau-Veraccordirung.

(2) Der Bau eines neuen Schulhauses in der Gemeinde Birstetten wird

Montag den 23. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem Löwenwirthshause zu Birstetten an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Dieses wird mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß Riß und Kostenüberschlag vor dem Steigerungstage auf der Oberamtskanzlei in Emmendingen und an dem Steigerungstage selbst bei dem Gemeinderath in Birstetten eingesehen werden können.

Emmendingen den 6. April 1838.

Großherzogliches Oberamt.

Fahrniß-Versteigerung.

(1) Die Relikten des zu Elzach verstorbenen praktischen Arztes und Amtswundarztes Karl Kreuzer, lassen nachbenannte Fahrnisse gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern:

Donnerstag den 3. Mai d. J.,

a) Vormittags:

Bücher, größtentheils medicinischen Inhalts.

b) Nachmittags:

Bücher, chirurgische und hebräitische Instrumente, Gewehr und Waffen, eine Stockuhr mit Gestell von Maaßter, und Manns-Kleider.

Freitag den 4. Mai d. J.,

a) Vormittags:

Gemälde, ein Kanapee, Sessel, das übrige Schreinwerk, Bettwerk und etwas Leinwand, Küchen- und dergleichen Geschirr.

b) Nachmittags:

Foß- und Fondgeschirr, worunter zwei große, ganz gut erhaltene Fässer und gemischten Hausrath.

Die Steigerung wird jedesmal Morgens 8 Uhr beginnen.

Waldkirch den 11. April 1838.

Großherzogliches Amtskrevisorat.

Holz-Versteigerung.

(2) Nach erhaltener hoher Genehmigung wird das in Folge der zwischen der Stadtgemeinde Todtnau, Brandenburg und Fahl abgeschlossenen Weidtheilung der Stadtgemeinde Todtnau zugeschiedenen und auf der Gemarkung Brandenburg mit Fahl befindliche Gehölz, theils Buchen, theils Tannen, am

Montag den 14. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Köstlerwirthshaus dahier nach der zu Grund gelegten vorhergegangenen Taxation, auf dem Stock öffentlich versteigert, wie folgt:

	Maßklastern
1) Im Schwarzwaldgewann taxirt zu	233
2) Auf dem Hüttenplatz	80
3) Am Luderberggewann	18
4) Gustbachgewann	70
5) Krustgrundgewann	85
6) Jesuäbrüttegewann	224 $\frac{1}{4}$
7) Langschweinegewann	155 $\frac{1}{2}$
8) Grafenmatt	424 $\frac{1}{4}$

Summa 1290

Wozu die Steigerungsblichaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß bis zum Steigerungstag das erwähnte Holz in den genannten Distrikten, sowie die Steigerungsbedingungen dahier eingesehen werden können.

Todtnau den 7. April 1838.

Der Gemeinderath,
Brenner, Bürgermeister.

Accord-Begebung.

(2) Donnerstag den 17. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, wird im Gasthause zum Sternen unter der Höllethalsteia des Gewinners, Beiführen und Zubereiten des Materials, zur Unterhaltung der Hauptstraße von Falkenstein bis gegen das Köstlerwirthshaus zu Hertzgarten, so wie weiter das jeweilige Abschlammen und Materialeinlegen auf mehrere Jahre öffentlich versteigert.

Freiburg den 11. April 1838.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.
Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Aus der Verlassenschaftsprobe des verstorbenen Remig Lindner zu Schwerzenbach werden künftigen

Montag den 30. April d. J.,

früh 9 Uhr, in dem Köstlerwirthshaus zu Todtnoos folgende Liegenschaften an den Meistbietenden versteigert:

- 1) Ein von Stein erbautes zweistöckiges Wohnhaus mit 2 heizbaren und 3 nicht heizbaren Zimmern, Küche und Keller, einer sehr geräumigen Mühle mit zwei Mahlgängen, und einer Rende, Scheuer und Stallung unter einem Dach, unter dem Pfarrhause am Todtenbach und der Straße stehend.
- 2) 2 Saubere Matten nahe an der Mühle zwischen der Pfarr- und Herrschaftsmatte.
- 3) Ein Stück Matten unter dem Pfarrgarten zwischen der Straße und dem Todtenbach, in welchen die Mühle nebst Kraut- und Gemüsegarten anliegen.
- 4) 5 Stück Ackerfeld.
- 5) 3 Stück Waldungen.
- 6) Sämmtliche zu der Mühle gehörenden Geräthschaften.
- 7) Ein ganz neues noch nicht gebrauchtes und im guten Stand erhaltenes vollständiges Weißblech-Handwerkzeug, in mehr als 150 verschiedenen Instrumenten bestehend, nebst Messing-Tafeln u. Eisenblech, Messing- und Eisendrath.

Todtnoos den 4. April 1838.

J. Kaiser, Bürgermeister.

Wein-Versteigerung.

(3) Am Mittwoch den 25. April d. J., Vormittags um 10 Uhr, werden bei der dießseitigen Verwaltung von den in hiesiger Gemarkung größtentheils selbst gezogenen und rein gehaltenen Wein-

vorräthen dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt:
circa 550 Dm 1827r, 1830r, 1832r, 1833r,
1834r, 1836r und 1837r weißen Wein,
circa 40 Dm 1837r rothen Wein.

Dieser Verkauf wird in angemessenen Abtheilungen voranommen, und es wird bei annehmbaren Geboten den Steigern sogleich bestimmte Zusage gemacht.

Die nähern Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet.

Münzingen den 9. April 1838.

Gräflich v. Kageneck'sche Renteverwaltung.

Broß.

Holz-Versteigerung.

(1) Aus dem herrschaftlichen Walddistrikt Siegelbach, Kappler Gemarkung, werden durch Bezirksförster Roth am

Montag den 30. April d. J.,

Morgens 9 Uhr,

24 Klafter buchenes Scheitholz,

33 " tannenes Scheitholz,

50 " Prügelholz,

10 1/2 " buchenes Klößholz,

17 1/2 " tannenes Klößholz,

nebst 3 Reisholzschnägen versteigert, wozu man sich zu Kappel im Kreuz versammelt.

Freiburg den 13. April 1838.

Großherzogliches Forstamt

Versteigerung.

(1) Es sind im Münsterthal zu St. Trutpert über 1000 laufende Schuh gehauene Steine, Fensterbänke, Stürze, Gewände und Thore um billigen Preis zu verkaufen.

Die Herren Kaufliebhaber belieben sich an die dortige von Andlausch'sche Verwaltung zu wenden.
St. Trutpert den 10. April 1838.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Im Wege der Vollstreckung, werden dem Nikolaus Maser, pensionirter Schullehrer daber, nachstehend verzeichnete Güter und Liegenschaften am

Mittwoch den 2. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Wirthshause öffentlich zu Eigenthum versteigert:

1) Eine Behausung sammt Scheuer, Stalung und Krautgarten an der hiesigen Dorfstraße;

2) 17 Ruthen unter dem Dorf, Grassoden;

3) 14 Ruthen Grassarten im Rainmättle;

4) 5 Ruthen Grassarten daselbst.

Matten.

5) 1 Viertel, 3 Ruthen ob der Lorracher Brücke;

6) 1 Viertel, 58 Ruthen auf der Wöblin;

7) 1 Viertel daselbst;

8) 1 Viertel, 4 Ruthen auf der Wöblin, am Lorracher Teuch;

9) 1 Viertel, 4 Ruthen daselbst.

Reben.

10) 27 Ruthen in der Wagenkehre;

11) 14 " daselbst;

12) 22 " unter dem Rainmättle;

13) 25 " im Sonnenbrunnen;

14) 29 " im Stieg;

15) 22 " am Talcher Wea;

16) 40 " am Lorracher Weg;

17) 46 " daselbst;

18) 20 " in der Wieshohlen;

19) 16 " daselbst;

20) 15 " in den Spittelreben;

21) 18 " hinter der Wüste;

22) 10 " zwischen dem Röttler und Lorracher Wea;

23) 17 " im Durlacher;

24) 25 " im Letten.

Bündten und Ackerfeld.

25) 13 Ruthen am Kirchweg;

26) 23 " im Pflüger;

27) 10 1/2 " ob dem Kirchweg;

28) 18 " daselbst;

29) 10 " in den Langgärten;

30) 12 " am Bizweg;

31) 1 Viertel, 28 Ruthen auf dem Rechberg;

32) 70 Ruthen daselbst;

33) 48 " im Talcherboden;

34) 28 1/2 " am Talcher Weg;

35) 65 " im Talcher;

36) 58 " daselbst;

37) 1 Viertel 5 Ruthen im Gesselbrunnensfeld;

38) 41 Ruthen am Baselweg;

39) 39 Ruthen am Hornbrunnen Weg;

40) 36 " unter dem Wallbrunn;

41) 30 " in den äußern Wiedenmalten;

42) 30 " daselbst;

43) 41 " Gartenland ob dem Dorf;

44) 1 Viertel 23 Ruthen Wald im Käferholz;

45) 46 Ruthen Wald bei der Lachen;

46) 29 " ob dem Talcher Feld.

Tülingen den 3. April 1838.

Das Bürgermeisterramt.

Höferlin.

Bauaccord-Begebung.

(1) Die vermittelt der Baurelation für die Etatsjahre 1837 — 39 zur Ausführung genehmigter Baureparaturen an den Kirchen und Pfarrhäusern, wie auch an den andern ärarischen Gebäuden der Bezirke St. Blasien und Schönau, im Voranschlag zu 4350 fl. werden

Montag den 30. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Gasthause zu St. Blasien im Wege der Abstrich-Steuer an tüchtige Handwerksleute öffentlich in Accord begeben werden; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

St. Blasien den 11. April 1838.

Großh. Domänenverwaltung.

Frucht- und Strohversteigerung.

(3) Die Gemeinde Eschbach läßt am

Donnerstag den 19. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Gemeindegewirthehaus daselbst

- 400 Eester Weizen,
- 400 " Roggen,
- 160 " Halbwaizen,
- 100 Stück Roggenbosen,
- 150 Stück Weizenbosen,
- 240 Stück Halbwaizenbosen und
- 90 Fentnel Heu

um baare Zahlung bei der Abfassung öffentlich versteigern.

Wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Eschbach den 30. März 1838.

Fuchs, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

(2) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Rippenheim, auf der Gemarkung Malsberg in der Forstdomäne Kaiserwald, werden durch Bezirksförster Schrickel, gegen baare Zahlung, vor der Abfuhr, öffentlich versteigert, und zwar:

Montag den 23. April d. J.,

- 15 Stamm eichenes Nutz- und Bauholz,
- 1 eichener Klotz,
- 53 Stamm Eichen,
- 2 " Kirschbaum,
- 58 Stück eichene Stangen,
- 4700 " gemischte Wellen.

Dienstag den 24. April d. J.,

- 102 Klasten verschiedenes Scheitholz,
- 27 " " Prügelh Holz,

Mittwoch den 25. April d. J.,

- 39 Klasten verschiedenes Scheitholz,
- 36 " " Prügelh Holz,
- 6500 Stück gemischte Wellen.

Donnerstag den 26. April d. J.,

- 13 Klasten verschiedenes Scheitholz,
- 107 " " Prügelh Holz,
- 5000 Stück verschiedene Wellen.

Freitag den 27. April d. J.,

- 16300 Stück gemischte Wellen.

Zu diesen Verhandlungen ist die Zusammenkunft jedesmal Morgens 9 Uhr, und zwar: am 1. und 2. Tag auf dem Nonnenweier-Sträßle beim untern Schlagbaum, am 3. Tag auf der Malsberger Rutt am Kaiserwald beim obern Schlagbaum, am 4. und 5. Tag im Kaiserwald in der untern Querrichtstatt.

Emmendingen den 11. April 1838.

Großherzogliches Forstamt.

Trott- und Keller Gebäude Verkauf.

(3) Künftigen Samstag den 28. April d. J., Vormittags 10 Uhr, wird zu Niedereggenen im Gemeindegewirthehaus das herrschaftliche Trott- und Keller Gebäude daselbst einer doppelten Versteigerung ausgesetzt, nämlich einmal auf den Abbruch und dann zum Stehen bleiben; was hiemit öffentlich bekannt gemacht wobei bemerkt wird, daß der Dachstuhl des Letztern von Eichenholz ist.

Müllheim den 4. April 1838.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Holz-Versteigerung.

(1) Die hiesige Gemeinde läßt Samstag den 21. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, in ihrem Niederwald 112 Stück Eichstämme, worunter sich mehrere zu Holländerholz eignen, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr in öffentlicher Steigerung verkaufen.

Herbolzheim den 12. April 1838.

Der Gemeinderath.